

II-2357 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/32-Par1/91

Wien, 12. Juni 1991

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

908 IAB

1991 -06- 17

zu 859 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 859/J-NR/91, betreffend Schwerpunkthauptschulen, die die Abgeordneten DDr. Niederwieser und Genossen am 17. April 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. "Ist die Aussage des Beamten der Schulaufsicht richtig wiedergegeben?"

Antwort:

Eine Rückfrage beim Landesschulrat für Tirol und über diesen beim betroffenen Schulaufsichtsorgan hat ergeben, daß die Aussage "Wir Westösterreicher müssen uns außerdem sowieso besonders stark um das Geld wehren, weil jahrelang alle Mittel in die ostösterreichischen Schulen geflossen sind und die sozusagen fröhlich drauflos unterrichtet haben. Die Folge ist, daß die Schwerpunkthauptschulen teilweise nur als Schulversuch geführt werden können und die Lehrer ihren Mehraufwand nicht bezahlt bekommen." von ihm in dieser Weise überhaupt nicht gemacht bzw. anders wiedergegeben worden sei. Das Telefoninterview, das er einer Redakteurin der "Tiroler Tageszeitung" gegeben habe, sei mit den Aussagen eines Hauptschuldirektors seines Bezirkes vermischt worden. Der weitere Teil des Interviews stamme nicht von ihm.

Er habe aber sehr wohl darauf hingewiesen, daß man in Innsbruck um jeden Schulversuch und um jede Schwerpunkthauptschule bzw. -klasse hart ringen müsse und mit der Tiroler Landesregierung Schwierigkeiten wegen der Kenn- und Grenzwerte habe. Dieses Thema sei auch mehrmals Gegenstand der Beratungen in den BSI-Konferenzen gewesen. Auch dort sei der Unmut der betroffenen Kollegen, die Schwerpunkthauptschulen (Musik, Sport) eröffnen wollen, wegen der Sparmaßnahmen groß gewesen. Dies sei schon deshalb oft unverständlich, da man wisse, daß in anderen Bundesländern sehr großzügig vorgegangen wurde.

**2. "Wenn ja, sind diese Aussagen inhaltlich richtig?"**

Antwort:

Zur Frage der sachlichen Richtigkeit der Aussagen ist festzustellen, daß diese bemerkenswert unpräzise sind (das betrifft insbesondere die Verwendung von Begriffen wie "Westösterreicher" und Formulierungen wie "fröhlich drauflos unterrichtet"). Die Beantwortung der Fragen unter 3) und 4) dürfte allerdings wesentlich zur Klärung des Sachverhaltes beitragen.

**3. "Aus welchen Bundesländern sind in den letzten drei Jahren Anträge auf Förderung von Schwerpunkthauptschulen im Bundesministerium eingelangt?"**

**4. "Wieviele zusätzliche Förderungsmittel bzw. Dienstposten sind - aufgegliedert nach Bundesländern - in diesem Zeitraum an Hauptschulen zugeteilt worden?"**

Antwort zu 3. und 4.:

Hauptschulen mit musikalischem und sportlichem Schwerpunkt sind im Schulorganisationsgesetz bzw. in der Lehrplanverordnung geregelt und bedürfen keiner Beantragung beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst.

- 3 -

Die Abdeckung des zusätzlichen Stundenbedarfs dieser Schulen erfolgt einerseits im Rahmen der allgemeinen Spielräume des Stellenplanes bzw. durch ein zusätzliches Stundenkontingent für Schulversuche und Schwerpunktformen. Aus letzterem Kontingent werden auch neue Schwerpunktformen finanziert, die dzt. noch keine eigene Regelung besitzen und daher als Schulversuche zu führen sind.

Im folgenden wird eine Übersicht über den Stellenplanaufwand geboten, die beide Realisierungsformen berücksichtigt:

I) Schwerpunkte im Regelschulwesen (Klassen/Dienstposten):

	Musik	Sport	Schi	
Burgenland	13	47	0	11
Kärnten	31	33	0	27
Niederösterreich	36	88	5	31
Oberösterreich	62	92	4	60
Salzburg	24	38	8	18
Steiermark	56	48	6	17
Tirol	17	3	4	23
Vorarlberg	25	20	0	29
Wien	14	44	0	22

II) Schwerpunkte als Schulversuch gem. § 7 SchOG:

	Klassen	Dienstposten/Bundesland
<b>Burgenland</b>	-	-
<b>Kärnten</b>		3,5
fremdsprachlich	2	
musisch-kreativ	23	
<b>Niederösterreich</b>		14,1
fremdsprachlich	3	
technisch	3	
ökologisch	6	
wirtschaftlich	1	

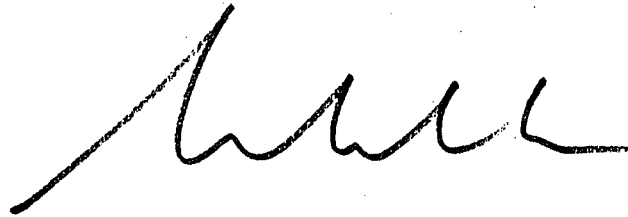
- 4 -

<b>Oberösterreich</b>		<b>4</b>
bildnerisch	11	
technisch	6	
bildn.u. Leibesübung	1	
Informatik	14	
<b>Salzburg</b>		<b>6</b>
fremdsprachlich	2	
technisch	12	
bildnerisch	4	
musisch-kreativ	6	
Tourismus	5	
<b>Steiermark</b>		<b>9</b>
fremdsprachlich	3	
bildnerisch	8	
Werkerziehung	23	
musisch-kreativ	19	
<b>Tirol</b>		<b>1</b>
technisch	3	
fremdsprachlich	1	
musisch-kreativ	4	
<b>Vorarlberg</b>		<b>0,5</b>
bildnerisch	1	
technisch	2	
<b>Wien</b>		<b>14</b>
musisch-kreativ	35	
naturkundl.-technisch	15	
ökologisch	9	
fremdsprachlich	19	

Die Übersicht zeigt, daß von einem Trend nicht gesprochen werden kann.

- 5 -

Vor allem ist zu berücksichtigen, daß es weitgehend dem jeweiligen Landesschulrat überlassen bleibt, in welche Projekte er das Stundenkontingent für Schulversuche investiert. Im Bereich des Landesschulrates für Tirol besitzt zweifellos die sogenannte "Landhauptschule" einen besonderen Stellenwert.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping stroke followed by several smaller, connected loops and a final horizontal stroke.